

1 Leitet aus dem Beispiel die sprachlichen Mittel, die für ein historisches Urteil zentral sind, ab.

- Sammelt im Plenum eure Ergebnisse und schreibe sie in die Tabelle.
- Achte auf den Zeilennachweis: z. B.: (vgl. Zeile 7)

Kriterien/Anforderungen	Sprachliche Ausdrücke im Text
<i>These oder Frage formulieren</i>	
a) Nennung der historische Fragestellung	_____
<i>Kontext des historischen Sachverhalts umreißen</i>	
a) Zeitliche Entwicklung (Entstehung, Dauer, Wandel, Höhepunkte...)	_____ _____ _____
b) Personen, Gruppen, Orte des Geschehens angeben	_____ _____ _____
<i>Perspektiven darstellen/Handlungen erklären</i>	
a) Perspektiven und Handlungen (Was? Wie?) von <u>historischen</u> Akteuren sowie ihre Motive und Ziele (Warum? Wozu?) darstellen	_____ _____ _____ _____
b) Perspektiven von Personen darstellen, die sich <u>nachträglich</u> mit dem Sachverhalt befassen	_____ _____ _____
<i>Gewichten und Vergleichen</i>	
a) Ursachen, Wirkungen und Folgen von historischen Ereignissen beurteilen	_____ _____ _____
b) Nutzen und Schaden für einzelne Personen, Gemeinschaften oder Institutionen erörtern	_____ _____ _____
<i>Positionieren und Stellung nehmen/Bezug zu heutigen Normen und Werten</i>	
a) Anlegen historischer und heutiger Normen und Werte an den Sachverhalt	_____ _____ _____
c) Bewertung von Relevanz von Vergangenen für Gegenwart und Zukunft	_____ _____

aus: Max-Simon Kaestner/Britta Wehen: Historische Urteilsbildung (sprachlich) fördern, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 71 (2020), S. 64

Bewertungsraster für SchülerInnen und Lehrperson

Kriterien/Anforderungen	Sprachliche Ausdrücke im Text	✓
<i>These oder Frage formulieren</i>		
Nennung der zentralen These/Fragestellung	„Die zentrale Fragestellung lautet...“	
<i>Kontext des historischen Sachverhalts umreißen</i>		
Alle im Unterricht genutzten Quellen/Darstellungen werden verwendet	„die Quelle 1 zeigt...“ „aus einer weiteren Quelle geht hervor...“ „aus Darstellungen zum Thema geht hervor“	
Es werden empirisch triftige Aussagen aus den Quellen/Darstellungen genutzt	„es ist belegt...“ „es lässt sich nachweisen, dass...“ [Ereignis 1], [Ereignis 2], [... (konkrete Sachaussagen)]	
Es wird eine zeitliche Ordnung hergestellt	„nach...“, „vor...“, „bis zum Jahr 1789...“, ...	
Es werden zentrale Begriffe benutzt	„Schreckensherrschaft“, „Diktatur“, „Verfassung“, „Freiheit“, „Gleichheit“, „Brüderlichkeit“, „Revolution“, „Absolutismus“, „Jakobiner“, „Girondisten“ etc.	
<i>Perspektiven darstellen/Handlungen erklären</i>		
Motive und Intentionen von historischen Personen/Gruppierungen werden erkannt und dargestellt	„die Revolutionäre wollten...erreichen...“ „die Gegner der Revolution befürchteten...“ „der König wollte...“ „dem einfachen Volk/dem Dritten Stand war es wichtig, dass...“ „aus diesen Gründen entschieden sie sich für...“ „ein wichtiger Grund war..., dass [Person/Gruppierung]so handelte...“ „hatte folgende Ursachen...“ „dieses Handeln hat mit...zu tun...“ „...macht das deutlich...“	
Wertvorstellungen historischer Personen/Gruppierungen werden beschrieben	„die Adligen/Revolutionäre/Philosophen dachten zu dieser Zeit...“ „diese Sichtweise ist typisch für...“	
Es werden unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt	„die Revolutionäre“, „die Jakobiner“, „der Nationalkonvent“, „Adlige“, „eine andere Sichtweise war die der...“, „da muss man beide Sichtweisen zu Wort kommen lassen...“	

aus: Max-Simon Kaestner/Britta Wehen: Historische Urteilsbildung (sprachlich) fördern, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 71 (2020), S. 64'

Kriterien/Anforderungen	Sprachliche Ausdrücke im Text	✓
<i>These oder Frage formulieren</i>		
die Position zur historischen Frage wird deutlich: Zustimmung, Ablehnung, Differenzierung argumentative Antwort auf eine historische Frage	„das führte zu...“ „das bewirkte...“ „...prägte...“ „...hat dazu beigetragen, dass...“ „beschränkte...“ „daraus folgte...“ „das wichtigste Ergebnis war...“ „die weitreichendsten Auswirkungen hatte...“ „das Vorgeben war verfehlt...“ „durch das Vorgeben wurden die Ziele erreicht...“ „einerseits...andererseits...“ „dafür spricht...“ „für/gegen...möchte ich anführen...“ „weil...“ deshalb... „da...“ „aus diesem Grund...“ „dagegen spricht...“ „auf der anderen Seite...“ „allerdings...“ „...lässt sich nicht eindeutig beantworten...“	
es werden andere Urteile zur Frage genannt	„Historiker 1 ist der Meinung, dass...“, „andere denken, dass...“, „man könnte auch sagen, dass...“	
andere Urteile werden abgewogen	„diese Sicht halte ich (nicht) für überzeugend, weil...“, „ich bin nicht der Meinung von...“, „das kann man auch ganz anders erklären...“, „ich möchte... widersprechen...“, „dazu gibt es den Einwand...“, „dem lässt sich entgegenhalten...“, „Ich ziehe hier andere Schlussfolgerungen...“, „an dieser Position finde ich überzeugend...“ zusammenfassend denke ich aber... „abschließend lässt sich sagen...“ „Insbesondere ist zu bedenken...“, „es ist entscheidend...“, „Wenn man zwischen... und... abwägt... „gibt... den Ausschlag, weil...“ „Ich spreche mich für/gegen...aus...“, „...lässt sich nicht eindeutig beantworten...“	

aus: Max-Simon Kaestner/Britta Wehen: Historische Urteilsbildung (sprachlich) fördern, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 71 (2020), S. 64'